



OBS *aktuell*

Der Newsletter des Ornithologischen Beobachterrings Saar e.V.

Ausgabe 03 / 2016

19.09.2016



Wendehals, beringt am Tag d. offenen Tür der NABU Beringungsstation, 04.09.2016 (Foto: S. Kiepsch)

- ▶ **Themen:** *Neuigkeiten der NABU Beringungsstation*
OBS-Exkursion Beringungsstation: Ungewisse Zukunft
Rolf Klein in DAK berufen
- ▶ **Termine:** *KEINE Herbsttagung, dafür Frühjahrstagung 2017*
- ▶ **Aktuelle Beobachtungen**

Impressum: Ornithologischer Beobachtering Saar e.V. – Auf Drei Eichen 3 – 66679 Losheim am See – 06872 505 111

Redaktion OBS aktuell: obs-aktuell@ornithologie-saar.de

Katharina Klein – Zum Tunnel 11 – 66780 Rehlingen

www.ornithologie-saarland.de

Sebastian Kiepsch – Fasanenallee 8 – 66740 Saarlouis

info@ornithologie-saarland.de



► Aktuelle Beobachtungen (Datengrundlage 21.07 – 10.09.2016)

Die schwierige Brutzeit 2016 mit ihren kühlen, regnerischen Wetterbedingungen fand in diesem Jahr zumindest einen positiven Ausgang mit einem sehr sonnigen Juli und August. Für viele Arten kam dies aber wohl zu spät. Mit einer jetzt auch offiziell nachgewiesenen Brut der Zwergdommel am Dillinger See gab es zumindest einen echten Höhepunkt.

Der Herbstzug ist bereits in vollem Gange und durch Beringung und Beobachtung konnten auch schon einige Besonderheiten nachgewiesen werden. In der Zwischenbilanz sieht es in diesem Jahr aber bei den Mornellregenpfeifern äußerst schlecht aus, die bislang trotz geeigneter Zugbedingungen und Bearbeitung der Äcker nur in sehr geringer Zahl an den bekannten Rastflächen beobachtet wurden.

Zwergdommelbrut am Dillinger See

Im letzten OBS aktuell 02/2016 wurde von den Neuansiedlungen der Zwergdommel an zwei Standorten berichtet, aus Schutzgründen wurden diese aber nicht offengelegt. Nun steht fest, dass zumindest eine davon auch erfolgreich (und ungestört) verlief: Am Nordufer des Dillinger Sees konnten im Juli und August häufig Zwergdommeln beim Anflug auf den vermuteten Neststandort beobachtet werden, Ralf Bessoth gelangen zudem Tonaufnahmen mit Jungvogelrufen – ein echter Brutnachweis, der zudem auch ausgezeichnet dokumentiert werden konnte.

Der zweite Brutverdacht, der für die Kiesweiher Nennig bestand, konnte auch mangels Kontrollen in diesem doch sehr weitläufigen Gebiet leider nicht bestätigt werden, für die kommenden Jahre gilt aber, hier Augen und Ohren offen zu halten, da die schilfgesäumten Weiher dort enormes Potential für diese Art bieten.

Zahlreiche Limikolen im Saarland

Durch die anhaltende Trockenheit seit Juli sind viele Wasserflächen teilweise trocken gefallen, was interessante Nahrungsflächen für Watvögel mit sich bringt. Speziell an den Nenniger Kiesweihern, aber auch am Dillinger See wurden einige erwähnenswerte Arten beobachtet:

Dillinger See:

- **Steinwälzer** (!), 1 juv. am 20.08

Kiesweiher Nennig:

- **Steinwälzer** (!), 1 juv. am 21.08
- Sandregenpfeifer, 1-3 Ind., 18.-24.08.
- Dunkler Wasserläufer, 5x je 1 Ind.
- Temminckstrandläufer, 5 Ind., 03.08.



Juveniler Steinwälzer am Dillinger See,
20.08.2016 (Foto: R. Bessoth)



Viele weitere Besonderheiten

Zahlreiche weitere hervorhebenswerte Arten konnten seit Juli bei uns gesichtet werden, hier eine Auswahl der Besonderheiten:

Purpurreiher: In diesem Jahr häufiger als sonst mit ~5 Ind., davon alleine 4 verschiedene im IKEA-Biotop, 1 am Dillinger See, in der Zeit von Mitte Juli bis Mitte August.

Seidenreiher: Der Seidenreiher an den Kiesweihern Nennig (s. OBS aktuell 02/2016) rastete dort noch bis Anfang August trotz starker illegaler Freizeitnutzung der Weiher

Tüpfelralle: 1 Ind. konnte am 31.08. am Dillinger See auf der Insel festgestellt werden.

Schwarzkopfmöwe: insgesamt 9 Ind., allesamt K1 (21.07.-27.08.), die meisten im Bereich Dillingen/Rehlingen, auch in Nennig.

Steppenmöwe: 2 Ind. (K2 & K3) am 07.09., davon 1 beringt in Tschechien, Schleuse Rehlingen.



Steppenmöwen, Schleuse Rehlingen, 07.09.2016.
Links: K2, beringt in Tschechien; rechts: K3
(Foto: R. Reiter)



Fischadler am Dillinger See, 01.09.2016
(Foto: R. Bessoth)

Heringsmöwe: 2 Ind. für wenige Minuten rastend am Dillinger See, vergesellschaftet mit 1 Mittelmeermöwe, 26.08.

Trauerseeschwalbe: 3 dz. Ind. am 27.08. am Bostalsee, 1 (K1) am 21.08. rastend am Dillinger See.

Fischadler: Bisläng 5 Durchzügler, davon 3 am Dillinger See, 1 im Beeder Bruch, 1 im IKEA-Biotop

Bienenfresser: Aus dem Bliesgau wurden von Günter Nicklaus >2 dz. Ind. gemeldet.

Quelle: ornitho.de / Danke an alle Melder!

Liste aller Beobachtungen: [LINK](#)
(Zugriff auf ornitho-Datenbank benötigt).

Auch der September und Oktober versprechen viel. Das extreme Wetter in diesem Jahr mit dem weltweit heißesten Spätsommer seit Beginn der Aufzeichnungen kann uns noch zahlreiche Seltenheiten bescheren! Solange die Flachwasserzonen so ausgeprägt sind, lohnt natürlich auch immer ein Besuch der Gewässer!

Sebastian Kiepsch



► Neuigkeiten der Beringungsstation (Datengrundlage 21.07.-12.09.)

Auch an der NABU Beringungsstation hat die Herbstzugerfassung unlängst begonnen. Bislang ist die Ausbeute quantitativ hinter den Vorjahren geblieben, ein Indiz für die schlechte Brutsaison. Dennoch gibt es auch einige Besonderheiten zu vermelden:

Die Wachtel konnte als 114. Art in Saarlouis-Lisdorf gefangen und beringt werden, im Rahmen mehrerer gezielter Fangaktionen.

Eine junge Zwergdommel ging am 12.08. in die Netze, es ist aber nicht anzunehmen, dass sie von der Dillinger Brut stammt, da sie bereits zum Fangzeitpunkt voll entwickelt war.

Auch im IKEA-Biotop sind gute Rastbedingungen für Limikolen gegeben, bei historischem Tiefstand des Pegels. Aktuell besteht sogar die Gefahr, dass die Wasserfläche zum ersten Mal seit Bestehen des Gebiets komplett austrocknet!

Auf den Schlickflächen konnten bislang 2 Waldwasserläufer, 2 Bekassinen und ein Alpenstrandläufer (Zweitfang im IKEA-Biotop nach 1998) gefangen und beringt werden.

Weitere lokale Seltenheiten:

- 2 Rohrschwirle
- 2 Gelbspötter
- 4 Drosselrohrsänger
- 11 Blaukehlchen: 6 M / 5 W
- 53 Schilfrohrsänger

Das große Highlight 2016 lässt allerdings noch auf sich warten, wir hoffen also noch auf interessante Beobachtungen, Fänge und Nachweise auf dem Herbstzug!



Bisherige Highlights 2016

*Oben: Wachtel, Männchen K1,
die 114. Im IKEA-Biotop beringte Art
(Foto S. Kiepsch)*

*Mitte: Alpenstrandläufer, K1,
2. Beringung der Art im IKEA-Biotop nach 1998
(Foto: S. Kiepsch)*

*Unten: juvenile Zwergdommel
(Foto: Josef Tumbrinck)*

Sebastian Kiepsch



► OBS-Exkursion an die Beringungsstation: Ungewisse Zukunft!

Am 11.09.2016 war der OBS wieder einen Tag lang eingeladen, sich die Beringung im IKEA-Biotop aus der Nähe anzusehen. Über 20 Mitglieder sind der Einladung auch gefolgt. Am gesamten Tag konnten 169 Vögel (147 Neuberingungen und 22 Kontrollfänge) aus 16 Arten gefangen werden. Auch einige Seltenheiten waren unter den Fänglingen: 2 Schilfrohrsänger, 1 Wendehals und 1 Wasserralle.

Es wurde nicht nur beringt, in Kleingruppen konnte das Biotop auch besichtigt werden. Mit einem tags zuvor beringten Alpenstrandläufer, der wenig scheu auf den Schlickflächen Nahrung suchte, gab es noch ein echtes Beobachtungshighlight. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt, morgens wurde gemeinsam gefrühstückt, nachmittags gegrillt und wie immer auch viel „gespröcht“.

Die Exkursion stand dabei auch im Zeichen der Diskussion um die Zukunft der Beringungsstation. Konkret zeichnet sich im kommenden Jahr ein Zusammenbruch in der Personalsituation ab, da bei der gesamten Rumpfmannschaft beruflich und privat ein Umbruch ansteht, das Projekt kann dann nicht mehr mit dem aktuellen Aufwand weitergeführt werden. Gemeinsam mit den OBS-Mitgliedern wurde diese Situation erörtert und Lösungsvorschläge gesucht.

Fazit: Die einzige Chance zur Rettung des wichtigen Forschungsprojekts besteht dabei in der Überführung der Stationsleitung in eine hauptamtliche Stelle unter Zuhilfenahme ehrenamtlicher Helfer. Die Finanzierung dafür kann der OBS als kleiner Verein allerdings nicht bewältigen, andere Quellen werden dringend gesucht!

Fakt ist: Ohne sichere und ausreichende Finanzierung einer Stelle wird der Stationsbetrieb über 2016 hinaus nicht aufrechterhalten werden können.

Sebastian Kiepsch



Die Teilnehmer der OBS-Exkursion an die Beringungsstation konnten den Tag bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen um die 30°C genießen.

(Foto: S. Kiepsch)



► Rolf Klein als neues Mitglied der DAK berufen

Eine besondere Ehre wurde kürzlich unserem Vorstandsmitglied Rolf Klein zuteil. Die DAK (Deutsche Avifaunistische Kommission) hat ihn als neues Mitglied berufen. Begründet wurde dies durch seine große Erfahrung aufgrund der langjährigen Vorstandstätigkeit im OBS, der Mitarbeit in der AKSL und an der NABU Beringungsstation.

Der Aufgabenbereich der DAK umfasst die Bearbeitung und Begutachtung der Dokumentationen zu deutschlandweit sehr seltenen Vogelarten. Auch gibt die DAK in Kooperation mit dem DDA ihren Jahresbericht „Seltene Vögel in Deutschland“ heraus. Dies dient der Qualitätssicherung und Archivierung der Daten zu seltenen Vogelarten im Hinblick auf wissenschaftliche Auswertungen.



OBS-Vorstandsmitglied Rolf Klein

Rolf Klein wird nun diesen erlesenen Kreis der Artspezialisten erweitern, der insgesamt nur elf Personen umfasst, allesamt namhafte, ausgewiesene Artenkenner.

Für das kleine Saarland, den OBS und natürlich ihn persönlich ist dies eine große Wertschätzung, zu der wir ihm nur gratulieren können!

Mehr Informationen zur DAK: [LINK](#)

Der OBS-Vorstand

Aktuelle Mitglieder der DAK:

- Christopher König (Geschäftsführer)
- Jan Ole Kriegs (Koordinator)
- Jochen Dierschke
- Thomas Hallfarth
- Jan Heckmann
- Steffen Koschkar
- Kirsten Krätzel
- Thomas Noah
- Thomas Sacher
- Heiko Schmaljohann
- Rolf Klein





► **Terminankündigung: Herbsttagung fällt aus, große Frühjahrstagung**

An dieser Stelle möchten wir allen OBS-Mitgliedern noch mitteilen, dass es in diesem Jahr keine Herbsttagung des OBS geben wird.

Hintergrund ist einerseits, dass die Mitgliederversammlung in diesem Jahr bereits zur Frühjahrstagung stattfand und daher aktuell kein dringender Bedarf oder Satzungszwang besteht, eine Versammlung abzuhalten.

Andererseits sind für das nächste Jahr nach langer Zeit wieder einige wissenschaftliche Erfassungen zu bestimmten Arten geplant, an denen sich die Mitglieder des OBS beteiligen können. Hier gibt es allerdings noch einiges an Vorbereitungen zu erledigen, so dass eine Vorstellung der Projekte im Herbst noch nicht möglich ist.

Neben diesem wissenschaftlichen Programm ist auch ein Austausch mit unseren Kollegen aus Luxemburg und Lothringen geplant. Natürlich wird es auch wieder interessante Beiträge aus den Reihen des OBS geben!

In jedem Fall wird es noch vor der Brutsaison 2017 ein gemeinsames Treffen geben, der vorläufige Termin ist am

Sonntag, 19.02.2017

Weitere Details und ein Programm folgen an dieser Stelle, sobald wir Rückmeldungen der externen Gäste haben.

Der OBS-Vorstand